B e r l i n . (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Journalpost“ schreibt: Die sensationellen Enthüllungen über K a r l M a y s Leben, Taten und Abenteuer, die das Organ der gelben Gewerkschaften „Der Bund“ letzthin machte, finden eine interessante Ergänzung durch Mitteilungen der „Neißer Ztg.“ über einen Kampf, den sie selbst seit Jahren mit Karl May geführt habe: „Gestützt auf unanfechtbares Material wurde eines Tages in der „Neißer Ztg.“ festgestellt, daß der Verfasser der Reiseromane in dem „Deutschen Hausschatz“ identisch sei mit dem Verfasser von Kolportage-Hintertreppenromanen. Karl May hat sich gegen die Anklage heftig verteidigt. Dann setzte seine Frau den Kampf fort. Einen gleichen, noch viel heftigeren Kampf führte Karl May gegen den damaligen Hauptschriftleiter der „Köln. Volkszeitung“, Dr. Cardauns, allerdings ohne jeden Erfolg. In Kürschners „Deutscher Literatur-Kalender“, zwanzigster Jahrgang, 1898, sagt Karl May von sich, daß er in Hohenburg am 25. Februar 1842 geboren und katholisch, auch Dr. phil sei. Im Jahrgange 1908 von Degeners „Wer ist’s?“ nennt er sich weder katholisch noch Doktor. Vor einigen Monaten brachten verschiedene Organe der Zentrumspartei, z. B: der „Bayerische Courier“, die „Augsburger Postzeitung“, die „Germania“ u. a. eine „Ehrenrettung“ des berühmten Weltreisenden und Schriftstellers.

---

Aus: Dresdner Nachrichten, Dresden. 54. Jahrgang, Nr. 356, 24.12.1909, Seite 2.